

Einige Variationen zum Thema „Radfahren“

VON
MICHAEL MÜLLNER

Wenn es um die Ehrung von Sportlern geht, ist Schonach kaum zu schlagen. Beim Ball des Sports am Samstagabend zeigte sich das wieder einmal. 92 Namen tauchten in der Liste derjenigen auf, die an diesem Abend ausgezeichnet wurden. Doch der Ball des Sports ist nicht nur dem Namen nach ein Ball, auch das Programm rund um die Auszeichnungen unterstrich den Charakter der Veranstaltung am Samstagabend im Haus des Gastes.

Ein feiner Brauch ist es, dass den Gästen, die, ermattet vom Tagesstress, dann für den Abend zurechtgemacht, an den Tischen Platz genommen hatten, der Weg zum Büfett durch die Musik – am Samstag der Musik-Express – gewiesen wird. Der erste Tisch, der mit

den Sponsoren, durfte zu den Klängen von „Charmaine“ ins Foyer.

Noch vor Hans-Peter Pohls Büfett-Eröffnungsakt begrüßte Siegfried Burger in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Arbeitskreises Sport den Ball des Sports 2005. Nach Brasilien und Griechenland ist der Ball des Sports in diesem Jahr in Frankreich angekommen. Frankreich und Sport? Da fällt einem spontan die Tour de France ein. Und da war dann auch die Klammer, die den Abend, den Hans-Peter Pohl moderierte, zusammenhielt: Das Radfahren.

Den Rad-Start machte Hanna Kreis aus Bruchsal auf ihrem Einrad. Sie zeigte auf der Bühne im Haus des Gas-

tes eine tänzerische Einrad-Freestyle Kür. Bei Passagen, die die meisten wohl nicht mal mit einem „vollständigen Rad“ hinkriegen, kurvte sie in der größten Sicherheit über die Bühne.

Wenn es um die Ehrung von Sportlern geht, ist Schonach kaum zu schlagen. Beim Ball des Sports am Samstagabend zeigte sich das wieder einmal. 92 Namen tauchten in der Liste derjenigen auf, die an diesem Abend ausgezeichnet wurden.

Zwei Fahrräder, auf denen man zwar ausgiebig strampeln kann, mit denen man aber keinen Meter vorwärts kommt – früher hießen die Hometrainer -, warteten auf der Bühne auf Vereinsmitglieder, zu deren Ziel es Hans-Peter Pohl erklärte, möglichst viele Meter in einer Minute zurückzulegen. Immer im Duo traten die Probanden gegeneinander an. Ganz und gar nicht mit Frankreich zu tun hatte die Darbietung des Turnvereins: ein „Chinesischer Tanz“ war angekündigt. Die



Weder Frankreich noch Fahrrad, aber sehr sportlich: Chinesischer Tanz von Mitgliedern des Turnvereins Schonach auf der Bühne des Haus des Gastes beim Ball des Sports.

BILDER: MÜLLNER



Daniel Rall aus Hornberg hat seine eigene Methode, eine Kerze zu löschen: Er nimmt dazu das Bike. Wozu ist man schließlich Trialfahrer?

Bühne passte sich dem an, erstrahlte in gelb und schwarz und die Jungs und Mädels des Turnvereins brachten den Schonachern ein wirbelndes Stück China näher. Daniel Rall aus Hornberg komplettierte an diesem Abend die Darbietungen auf der Bühne. Rall ist Trialfahrer und scheint mit seinem Rad verwachsen zu sein, mit dem er über Stapel verschieden hoch aufgetürmter Holzpaletten „spazierte“. Er

schien die Physik außer Kraft zu setzen. Sprang und hüpfte mit seinem Rad auch über zwei junge Sportlerinnen, die viel Vertrauen in die Künste des 18-Jährigen zeigten. Was sie nicht wussten: Daniel belegt in der Welttrangliste Platz 12. Das zu wissen, hätte vielleicht beruhigt. Am Schluss die Gewinne: Zwölf Preise wurden per Tombola vergeben; Hauptpreis war ein Bike im Wert von 1200 Euro.